

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten de Terra, Dr. Hornhues, Frau Benedix, Böhm (Melsungen), Franke (Osnabrück), Sauer (Salzgitter), Dr.-Ing. Oldenstädt, Mursch (Soltau-Harburg), Nordlohne, Dr. von Bismarck und Genossen
– Drucksache 7/5341 –

betr. Schülerwarterräume in Verbindung mit Büchereien in Bahnhöfen
der Deutschen Bundesbahn

Der Bundesminister für Verkehr hat mit Schreiben vom 16. Juni 1976 – E 3/00.02.13/131 B 76 – im Namen der Bundesregierung die Kleine Anfrage wie folgt beantwortet:

Der Landkreis Hildesheim unterhält seit fünfzehn Jahren im Bahnhof Hildesheim einen Schülerwarterraum, in dem eine Bücherei des Landkreises untergebracht ist, die kostenlos von den Schülern benutzt werden kann. Die Sach- und Personalkosten trägt der Landkreis, die Deutsche Bundesbahn stellt den Raum kostenlos zur Verfügung.

Die Erfahrungen mit einer solchen Kombination von Schülerwarterraum und öffentlicher Bücherei sind positiv; durchschnittlich benutzen 500 Schüler pro Tag Warterraum und Bücherei. Die Ausleihungen betragen bei steigender Tendenz 36 000 Bücher im Jahr.

Wir fragen daher die Bundesregierung:

1. Gibt es gleiche oder ähnliche Einrichtungen auch in anderen Bahnhöfen der Deutschen Bundesbahn?

Gleiche oder ähnliche Einrichtungen gibt es in anderen Bahnhöfen der Deutschen Bundesbahn nicht.

Im Falle Hildesheim regte der Landkreis Hildesheim bei der Planung des Bahnhofsgebäudes in den Jahren 1958/1959 an, zur Betreuung der rund 500 Fahrschüler einen Warte- und Leseraum vorzusehen und diesem Raum eine Filiale der Kreisbücherei anzugliedern.

2. Wenn ja, welche Erfahrungen sind hier gemacht worden?

Erfahrungen liegen nur für Hildesheim vor. Diese sind gut.

3. Wenn nein, sind die Bundesregierung bzw. die Deutsche Bundesbahn bereit, im Hinblick auf die guten Erfahrungen in Hildesheim auch in anderen Bahnhöfen der Deutschen Bundesbahn Schülerwarterräume, die mit einer Bücherei oder einer

Nebenstelle einer Bücherei eines Landkreises oder einer Stadt
ausgestattet werden, zu unterstützen?

Wenn auch der Bundesminister für Verkehr hier selbst nicht tätig werden kann, so hat doch die Deutsche Bundesbahn erklärt, daß sie bereit ist, Lösungen wie die in Hildesheim zu unterstützen, soweit es ihre Möglichkeiten zulassen.

Die Deutsche Bundesbahn wird die in ihrem Unternehmen zuständigen Stellen mit dem Modell Hildesheim bekanntmachen.